Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 77/78 (1921)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dessen Gewicht, einschliesslich Endbeschläge mit Seilrolle und Lagerungszapfen, nur 2,7 *t*. Der Ausleger hat quadratischen Querschnitt von etwa 1,8 *m* Seitenlänge in der Mitte und verjüngt sich nach beiden Enden. Zur Erleichterung des Transportes ist er in der Mitte geteilt. Die aus Oregon-Fichtenholz bestehenden quadratischen Eckpfosten haben 114 bis 89 *mm* Stärke und sind durch Pfosten aus gleichem Material, sowie Diagonalen aus Klaviersaitendraht von 6,3 *mm* Durchmesser verbunden.

Schweizerische Portlandzement-Industrie. Der vom Schweizerischen Handels- und Industrieverein herausgegebenen Statistik entnehmen wir die folgenden Zahlen über die Verhältnisse in der schweizerischen Portlandzement-Industrie.

Ausfuhr nach	1913	1915	1916	1917	1918	1919
Frankreich	13610	27850	105390	134930	40270	51000
Deutschland	19250	37780	39810	37550	13690	33100
Niederlande	10580	—	—	—	—	5480
Italien	—	—	—	59380	320	4350
Gesamt-Einfuhr	5300 [1])	3010 [1])	4	12	8	37

[1]) Davon jeweils 70 bis 85 % aus Italien.

Der Wert der ausgeführten Mengen beläuft sich für 1913 auf 1,9 Mill. Fr., für 1915 auf 3,0, für 1916 auf 6,4, für 1917 auf 13,0, für 1918 auf 4,4 und für 1919 auf 8,2 Mill. Fr.

Was den Zementabsatz im Inland betrifft, so blieb er, wenn er auch seit Kriegsausbruch die höchste Ziffer aufwies, immer noch um 40 bis 42 % unter dem normalen Verbrauch der Vorkriegsjahre.

Kraftübertragung mit 220 000 Volt in Schweden. Um die Ausnutzung der Wasserkräfte auf der Ost- und der Westküste von Schweden zu fördern, hat die schwedische Regierung beschlossen, die Kraftwerke Trollhättan und Aelfkarleby durch eine Fernleitung von 220000 *V* zu verbinden. Die Leitung soll, wie die „E. T. Z." berichtet, zunächst nur für 132000 *V* isoliert und für die Uebertragung von 30000 *kW* bemessen, und erst später für die obengenannte Spannung hergerichtet werden.

Konkurrenzen.

Neue Brücke über den Limfjord zwischen Aalborg und Nörresundby, Dänemark (Band LXXV, Seite 127; Band LXXVI, Seite 57). In diesem internationalen Wettbewerb hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

II. Preis ex aequo (12500 Kr.), Entwurf „Vidtspaendende". Verfasser: *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Werk Gustavsburg* bei Mainz; Ingenieurfirma *Christiani & Nielsen*, Kopenhagen.

II. Preis ex aequo (12500 Kr.), Entwurf „Dannebroge". Verfasser: *Gutehoffnungshütte* in Sterkrade (Rheinland); *Monberg & Thorsen*, Kopenhagen; Prof. *Karl Wach*, Kunstakademie, Düsseldorf.

III. Preis (5000 Kr.), Entwurf „Sund". Verfasser: Dipl.-Ing. *O. Bolliger*, Luzern; Dipl.-Ing. *K. Kihm*, Luzern; Dipl.-Ing. Dr. *G. Lüscher*, Tiefbauunternehmung, Aarau; Architekt *L. M. Daxelhofer*, Bern.

Angekauft zu je 2000 Kr. wurden die folgenden Projekte:

Entwurf „Quadrupes". Verfasser: Ing. *M. D. Salomonsen*, Kopenhagen; Ing. Dr. *Holger Schmidt*, Kopenhagen; Ing. *C. O. Wanscher*, Kopenhagen.

Entwurf „Felix". Verfasser: Ing. *Anker Engelund*, Kopenhagen.

Entwurf „Hojbro". Verfasser: *A. G. Armerad Betong*, Malmö; Dr. *Fritz Emperger*, Wien; Ing. *G. Neumann*, Györ; Ing. *Johannes Börge*, Kopenhagen; Arch. *Yngve Herrström*, Malmö.

Entwurf „Nec temere, nec timide". Verfasser: *Gesellschaft Harkort*, Duisburg; Tiefbauunternehmung *Heinr. Butzer*, Dortmund; Architekten Prof. *W. Kreis* und *C. A. Jüngst*, Düsseldorf, und als Berater Prof. *Möller*, Braunschweig.

Entwurf „Inter urbes". Verfasser: Brückenkonstruktionsbureau *Nilsson & Co.* (E. Nilsson, N. Bolinder, G. Cervin, S. Kasarnowsky, C. Selmer), Stockholm; Arch. *Cyrillus Johansson*.

Entwurf „Ingenieurästhetik". Verfasser: *A.-G. Conrad Zschokke*, Döttingen; *S. A. Conrad Zschokke*, Genf, unter Mitwirkung von Ing. Prof. *E. Meyer*, Zürich, *A.-G. Escher Wyss & Cie.*, Zürich, und Bauzeichner *H. Kuhn*, Zürich.

Sämtliche Projekte sind vom 15. bis 28. Februar 1921 im Museum zu Aalborg ausgestellt. Die Ausstellung in Kopenhagen wird später angezeigt werden.

Literatur.

Texte explicatif de la carte des gisements des matières premières minérales de la Suisse. Par le Dr. *C. Schmidt*, professeur à l'Université de Bâle. Edition française publiée à la demande du Département fédéral de l'Intérieur par la Commission géotechnique de la Société helvétique des Sciences naturelles. En commission chez A. Francke, Berne, 1920. Prix de la carte 1:500000 avec „Texte explicatif" 15 frs.

En 1917 avait paru l'édition allemande. Vu l'accueil qu'eut cette publication aussi en Suisse romande, le chef du Département de l'Intérieur chargea la commission géotechnique d'une édition française. De nombreux travaux miniers ayant considérablement augmenté depuis 1917 les connaissances sur les gisements minéraux en Suisse, l'édition française ne put pas être une simple traduction, mais devint une nouvelle publication avec une augmentation du texte de 76 à 256 pages et l'adjonction de trois planches. Cette publication traîte les charbons, l'asphalte, le pétrole, les gaz naturels et les schistes bitumineux, puis les sels et enfin les minerais, cela en tenant compte de tous les gisements connus, non seulement de ceux qui ont été exploités durant la guerre. L'auteur donne en effet l'inventaire complet du sous-sol suisse.

On est un peu frappé de ne trouver que les trois planches mentionnées, tandis que l'auteur qui fut le collaborateur du „bureau fédéral des mines" devait certainement disposer de tout un matériel graphique apte à illustrer et rendre mieux compréhensible le texte. L'explication se trouve dans la préface de l'auteur. Ce matériel a été employé par le bureau cité pour sa publication sur l'exploitation des mines suisses pendant la guerre, parue en 1919 (voir „Schweizer. Bauzeitung", vol. LXXIV, p. 318).

On se demande s'il n'y aurait pas eu intérêt à ce que les deux Départements (Economie publique et Intérieur) se fussent unis pour une publication commune qui aurait eu une valeur supérieure en évitant toute division des moyens intellectuels et financiers ainsi que le double emploi. *C. A.*

Handbuch für Eisenbetonbau. Zweite, neubearbeitete Auflage. Zehnter Band: *Hochbau II*, bearbeitet von *O. Domke* und *K. W. Mautner*, mit 754 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 44 M., geb. 60 M.

Im vorliegenden, sehr gut bearbeiteten Bande des H. f. E. haben die Verfasser es verstanden, in knapper aber übersichtlicher Weise das Wesentlichste darzustellen, was man beim Entwerfen wichtiger Eisenbeton-Dachbauten braucht.

Dabei sei der von Prof. Domke (Aachen) bearbeitete allgemeine statische Teil noch ganz besonders hervorgehoben. Die bei der Darstellung der Gesichtspunkte, die sowohl bei der Aufstellung der Elastizitätsgleichungen, als bei ihrer erfolgreichen Auflösung beachtet werden müssen, enthaltenen äusserst wertvollen Winke verraten die Hand eines erfahrenen und mit der vorliegenden Materie völlig vertrauten Fachmannes.

Durch die von Dr. K. W. Mautner mit grosser Sorgfalt und zweckentsprechend bearbeiteten Teile (besonderer statischer und konstruktiver) wird der Band erst zu einem wohlabgerundeten Ganzen. Dr. *A. M.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Die Maschinistenschule. Von *F. O. Morgner*, Gewerberat, Leiter der Heizer- und Maschinistenkurse in Chemnitz. Vorträge über die Bedienung von Dampfmaschinen und Dampfturbinen zur Ablegung der Maschinistenprüfung. Mit 119 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 8 M.

Neuere Vergebungsarten für Bauarbeiten im Rahmen des Verdingungswesens. Von Dr.-Ing. *Carl Steinbrecher*, Regierungsbaumeister im Reichsverkehrsministerium (Zweigstelle Preussen-Hessen). Berlin 1920. Verlag von H. R. Engelmann.

Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. Von Dr. *F. Bützberger*, Professor an der Kantonschule Zürich. Zürich 1920. Verlag: Art. Inst. Orell Füssli. Preis kart. Fr. 5,50.

Leitfaden der Hüttenkunde für Maschinentechniker. Von Dipl.-Ing. *K. Sauer*. Mit 81 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 9 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.